„Chormusik ist die Verbindung zwischen den Völkern und den Generationen“

Die Chorgemeinschaft Herz Jesu/St. Joseph im Stühlingerist „ein aufgeschlossenes Völkchen“!

Singen Sie gerne und mögen Sie es, in einer fröhlichen Gemeinschaft mit netten Menschen zusammen zu sein? Dann sind Sie bei der Chorgemeinschaft Herz Jesu / St. Joseph, die Florian Bischof, der Chorleiter (auf dem Bild links hinter dem Klavier), „ein aufgeschlossenes Völkchen“ nennt und bei der neue Sängerinnen und Sänger immer willkommen sind, richtig. Seit 2013 dirigiert der 28-jährige, aus Brandenburg stammende und in St. Peter lebende hauptberufliche Chorleiter den Chor der beiden katholischen und in einer Seelsorgeeinheit miteinander verbundenen Kirchen im Stühlinger. Das Stühlinger MAGAZIN hat mit Florian Bischof gesprochen.

Florian Bischof, der ursprünglich eine Ausbildung als Orgelbauer begonnen und dann in Dresden, Baden-Baden und Freiburg Musik mit Fachrichtung Chorleitung studiert hat, leitet außer der Stühlinger Chorgemeinschaft u.a. Chöre in Bahlingen am Kaiserstuhl und in Titisee-Neustadt. Und er ist der Verbandschorleiter des Chorverbands Breisgau. Als er die Möglichkeit hatte, in der Herz-Jesu-Kirche Orgel spielen zu können, wurde er vom damaligen Stadtpfarrer Hansjörg Rasch gefragt, ob er nicht die Leitung des Kirchenchors der Herz-Jesu-Gemeinde übernehmen könne. Und er sagte zu.

Die Chorgemeinschaft Herz Jesu / St. Joseph

Jeden Montagabend treffen sich die 22 aktiven Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft (17 Frauen und fünf Männer) „in lockerer Stimmung“, wie Florian Bischof sagt, im Pfarrzentrum St. Joseph zur Chorprobe. Hauptaufgabe eines Kirchenchors ist selbstverständlich die festliche Gestaltung von Gottesdiensten, insbesondere an den Hochfesten Ostern, Weihnachten und Pfingsten sowie bei anderen kirchlichen Anlässen. Aber auch die Geselligkeit kommt

in der Stühlinger Chorgemeinschaft nicht zu kurz. Und im vergangenen Jahr stand ein Ausflug nach Dresden auf dem Programm. „Die Menschen sehnen sich danach, in Gemeinschaft singen zu können“, meint Florian Bischof. Und so bietet die Chorgemeinschaft Herz Jesu / St. Joseph, die ein interkonfessioneller Chor ist, außerhalb der turnusmäßigen Proben einmal im Monat ein offenes Singen an, um den Chor und sein Repertoire im Stadtteil vorzustellen. Die Zeit des Chorsterbens sei vorbei. „Mit modernem Liedgut schaffen wir die Wende in die neue Zeit“, so Florian Bischof. Das mache den Chor attraktiv für Menschen, die nur mal projekthaft in der Gemeinschaft mitsingen wollten. Auch jüngere Leute kämen öfters in den Chor, meint Florian Bischof, die aber nach einiger Zeit Freiburg wieder verlassen würden. Und in der Stühlinger Chorgemeinschaft habe es auch nie, wie in anderen Chören, Diskussionen über Musikstücke in englischer Sprache gegeben. Frauenstimmen seien nicht das Problem der Chorgemeinschaft, betont Florian Bischof, die fünf Männerstimmen könnten hingegen Verstärkung gebrauchen. Darüber - und selbstverständlich auch über Verstärkung bei den Frauenstimmen - würde sich die Chorgemeinschaft freuen.

Gegenwärtig bereitet sich die Chorgemeinschaft auf ein grenzüberschreitendes Projekt in Zusammenarbeit mit der Ukraine-Hilfe des „S’Einlädele" vor, nämlich die Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes am 25. Dezember, um 11 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche, bei dem das Kiew-Brass-Quintett, eine Bläsergruppe aus der ukrainischen Hauptstadt, auftreten wird.

Das Stühlinger MAGAZIN wünscht der Chorgemeinschaft gutes Gelingen beim Weihnachtsauftritt und noch viele Sängerinnen und Sänger als Mitglieder.

Hans-Christoph Stork